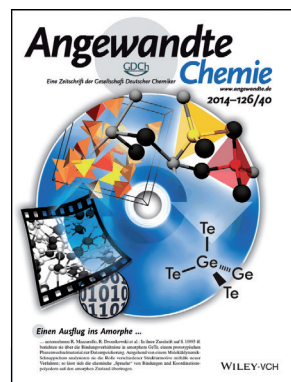




R. Dronskowski

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2005 in der *Angewandten Chemie*:

„ β -CuN₃: die übersehene Grundzustandsmodifikation des Kupferazids mit heterographenartigen Schichten“: X. Liu, J. George, S. Maintz, R. Dronskowski, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 1954; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 1977.



Die Forschung von R. Dronskowski war auch auf dem Innentitelbild der *Angewandten Chemie* vertreten:

„Bindungseigenschaften lokaler Struktur motive in amorphem GeTe“: V. L. Deringer, W. Zhang, M. Lumeij, S. Maintz, M. Wuttig, R. Mazzarello, R. Dronskowski, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 10817; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 10993.

Richard Dronskowski

Geburtstag:	11. November 1961
Stellung:	Lehrstuhl für Festkörper- und Quantenchemie, Direktor des Instituts für Anorganische Chemie der RWTH Aachen
E-Mail:	drons@HAL9000.ac.rwth-aachen.de
Homepage:	www.ssc.rwth-aachen.de
Werdegang:	1987 Diplom in Chemie, Universität Münster 1989 Diplom in Physik, Universität Münster 1990 Promotion bei Arndt Simon, MPI-FKF und Universität Stuttgart 1991–1992 Postdoktorat bei Roald Hoffmann, Cornell University 1995 Habilitation bei Arndt Simon und Herbert Jacobs, Universität Dortmund
Preise:	1990 Otto-Hahn-Medaille, Max-Planck-Gesellschaft; 1997 Dozentenpreis, Fonds der Chemischen Industrie
Forschung:	Festkörper-, Quanten-, Struktur-, Ab-initio-Thermochemie, Nitride, Carbodiimide, Guanidine, Intermetallika, Stahl, Phasenwechselmaterialien, chemische Bindung, Neutronenbeugung
Hobbys:	Klarinette, Literatur, klassischer Film, Schießsport, DXen, mein Alfa Romeo

Meine Wissenschafts,,helden“ sind ... Otto Hahn und Hans Hellmann.

Meine Lieblingsautoren sind ... Walter Kempowski und John Updike.

Meine Hauptcharakterzüge sind ... Ausdauer, Zweifel, Gutmütigkeit.

Wenn ich ein Jahr bezahlten Urlaub hätte, würde ich ... mindestens drei Monate lesend und schreibend in einer erstklassigen Bibliothek mit Meeresblick (und angrenzendem Restaurant) verbringen.

Wenn ich ein Laborgerät sein könnte, wäre ich ... ein hochauflösendes Flugzeitneutronendiffraktometer.

Meine Lieblingskomponisten sind ... Alban Berg, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Béla Bartók, Paul Hindemith, Ludwig van Beethoven und noch ein paar mehr.

Mein Lieblingsbuch ist ... *Kreide für den Wolf* von Roland Baader.

Mein Motto ist: ... „Alle Vielteilchenphysik ist eigentlich Chemie, und alle Theoretiker wissen das.“

Auf meine Karriere rückblickend ... hätte ich hier und da etwas gelassener sein können.

Mein Lieblingsgetränk ist ... frisch gezapftes Exportbier aus Dortmund.

Mein erstes Experiment war ... gefährlich. Meine Mutter wusste nichts davon.

In einer freien Stunde ... lese ich ein Buch oder schaue einen alten deutschen Schwarzweißspielfilm.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Orbitale als Ausgangspunkt des Magnetismus: von Atomen über Moleküle zu ferromagnetischen Verbindungen“: G. A. Landrum, R. Dronskowski, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2000**, 39, 1560; *Angew. Chem.* **2000**, 112, 1598. (Eine chemische Erklärung für den delokalisierten Ferro- und Antiferromagnetismus.)
2. „Synthesis, Crystal Structure, and Properties of MnNCN, the First Carbodiimide of a Magnetic Transition Metal“: X. Liu, M. Krott, P. Müller, C. Hu, H. Lueken, R. Dronskowski, *Inorg. Chem.* **2005**, 44, 3001. (Stickstoffanaloga der „korrelierten Oxide“ aus der Festkörperphysik, aber mit neuen Eigenschaften.)
3. „Ab-initio-Thermochemie fester Stoffe“: R. P. Stoffel, C. Wessel, M.-W. Lumeij, R. Dronskowski, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 5242; *Angew. Chem.* **2010**, 122, 5370. (Systematische Berechnung freier Energien von
4. Feststoffen unter Einbezug von Phononen und anderen Anregungen.)
5. „Analytic projection from plane-wave and PAW wavefunctions and application to chemical-bonding analysis in solids“: S. Maintz, V. L. Deringer, A. L. Tchougréeff, R. Dronskowski, *J. Comput. Chem.* **2013**, 34, 2557. (Diese Arbeit zur COHP-Bindungsanalyse führte zum Computerprogramm LOBSTER, das jetzt weltweit genutzt wird.)
6. „Single-Crystal Neutron Diffraction Study on Guanidine, CN₃H₅“: P. K. Sawinski, M. Meven, U. Englert, R. Dronskowski, *Cryst. Growth and Design* **2013**, 13, 1730. (Belegte die Leistung von Neutronen bei der Aufklärung der Kristall- und Molekülstruktur von Guanidin, 152 Jahre nach dessen erster Synthese.)

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201502594

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201502594